



***Unsere Erwartungen  
an eine künftige  
Bundesregierung***

*Kurzfassung*



**#StarkeWirtschaft  
#StarkesLand**

# UNSERE AGENDA FÜR DEN STANDORT

Deutschland durchlebt die größte Wirtschaftskrise seit der Gründung der Bundesrepublik. Hohe Energiepreise, steigende Sozialkosten, großer Bürokratieaufwand und die Transformation setzten die Unternehmen massiv unter Druck. Nach zwei Rezessionsjahren ist auch 2025 nur mit Stagnation zu rechnen. Parallel sorgen geopolitische Spannung für Verunsicherung. Die Gefahr einer Deindustrialisierung wächst.

Eine starke Wirtschaft muss in der kommenden Legislatur im Mittelpunkt stehen. Zuletzt hat sich die Politik im Klein-Klein verloren, die grundlegenden Reformen sind ausgeblieben. Jetzt braucht es folgende Maßnahmen:

## **Soziale Marktwirtschaft stärken**

Deutschland muss sich wieder auf die Grundideen der sozialen Marktwirtschaft besinnen, bei denen Leistung honoriert wird und jedem die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden. Wir müssen weg vom Sozialhilfestaat, der jedes Lebensrisiko abzufedern versucht, hin zu mehr Eigenverantwortung.

## **Beitragsbelastungen senken**

Die Sozialbeiträge müssen wieder unter die Grenze der Belastbarkeit von 40 Prozent gesenkt werden.

## **Rente stabilisieren**

Ein immer teureres Rentensystem ist von der Gesellschaft nicht zu finanzieren. Hier braucht es neue Lösungen – auch die Anhebung des Rentenalters auf 70 Jahre muss diskutiert werden.



## **Gesundheit und Pflege effizienter gestalten**

Gesundheitssystem und Pflege müssen effizienter werden, um die Kosten zu begrenzen.

## **Eigenverantwortung stärken**

Das Bürgergeld darf nicht attraktiver als Erwerbsarbeit sein; Eigenverantwortung und Förderung von Arbeit müssen an erster Stelle stehen.

## **Arbeitskräfte sichern**

Wir brauchen effiziente Lösungen zur Erhöhung des Arbeitskräfteangebots. Unter anderem durch gesteigerte Zuwanderung, die Flexibilisierung der Arbeitszeit und Aktivieren von Erwerbstätigenpotenzialen.

## **Mindestlohn entpolitisieren**

Die Festlegung des Mindestlohns muss wieder in die Hände der Sozialpartner in der unabhängigen Mindestlohnkommission gelegt werden. Die Politik muss hier künftig außen vor bleiben.

## **Ausgaben priorisieren**

Statt die Schuldenbremse in Frage zu stellen, muss die Politik klare Prioritäten in den Haushalten entwickeln und die Ausgabenpolitik neu ordnen.

## **Regulierungswut stoppen**

Übermäßige Bürokratie hemmt Investitionen und bindet in den Unternehmen unnötig viel Arbeitskraft. Hier ist ein Systemwechsel erforderlich mit einer schlanken Gesetzgebung, einer funktionierenden Verwaltung sowie einer Entschlackung der EU-Regelwerke.

## **Steuern reformieren**

Der Unternehmenssteuersatz sollte auf 25 % gesenkt, der Solidaritätszuschlag abgeschafft werden.



---

## **Klimapolitik wettbewerbsfähig gestalten**

Klimapolitik muss mit der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie vereinbar bleiben, und bei der Energieversorgung muss eine zuverlässige Belieferung zu wettbewerbsfähigen Preisen gesichert sein.

## **Bildung voranbringen**

Angesichts der miserablen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den Leistungs- und Kenntnis-Tests ist eine Bildungsoffensive notwendig. Dem Fachkräftemangel können wir nur mit einer soliden und grundlegenden Ausbildung begegnen, insbesondere in den MINT-Fächern.

## **In Infrastruktur investieren**

In der Infrastruktur herrscht ein massiver Investitionsstau. Straßen, Brücken, Wasserwege, Kanäle, digitale Infrastruktur – überall herrscht Handlungsbedarf. Eine Investitionsinitiative ist hier überfällig.

## **Freihandel und internationale Zusammenarbeit fördern**

Angesichts protektionistischer Tendenzen muss sich Deutschland für den Freihandel in der Welt und für die Zusammenarbeit in Europa einsetzen.

---

## **VSU - eine starke Stimme im Saarland**

Die Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände (VSU) ist die Dachorganisation der saarländischen Arbeitgeber- und Fachverbände. Wir sind eine wichtige Stimme in der Diskussion zur Wirtschafts- und Standortpolitik. Dabei vermitteln wir im Austausch mit der Politik die Position der Wirtschaft im Land.

Ihr Kontakt zu uns:

### **Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände (VSU)**

Harthweg 15 | 66119 Saarbrücken | 0681 - 9 54 34 - 0 | kontakt@vsu.de

---